
PRESSEMITTEILUNG

Paris, 22. Februar 2018

Ergebnisse 2017

Erneute starke Steigerung der Ergebnisse

- Anhaltend internes Wachstum in allen Hauptsparten und Regionen (+4,7%); Beschleunigung im zweiten Halbjahr (+6,0%) und im vierten Quartal (+6,5%)
- Positive Entwicklung bei den Verkaufspreisen mit einer Erhöhung von +2,0%; Beschleunigung im zweiten Halbjahr (+2,3%) und im vierten Quartal (+2,7%)
- Erneute Steigerung des Betriebsergebnisses von +9,6% bei vergleichbaren Bedingungen sowie der Betriebsmarge, die sich von 7,2% auf 7,4% erhöht
- Weiterer starker Anstieg von +16,7% beim bereinigten Nettoergebnis¹
- Steigerung der freien Selbstfinanzierung² von +7,6% auf 1.353 Millionen Euro
- Strategische Ziele übertroffen mit Akquisitionen in Höhe von 641 Millionen und Kosteneinsparungen in Höhe von 290 Millionen Euro
- Nettoverschuldung von 5,95 Milliarden Euro (gegenüber 5,64 Milliarden Euro Ende 2016); Rückkauf von 8,3 Millionen Aktien in 2017
- *Erhöhung der Dividende 2017 auf 1,30 Euro pro Aktie, die ausschließlich in bar ausgezahlt wird*

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2017	Veränderung	Veränderung auf vergleichbarer Basis
Umsatz	39 093	40 810	+4,4%	+4,7%
Betriebsergebnis	2 818	3 028	+7,5%	+9,6%
Bereinigtes Nettoergebnis¹	1 398	1 631	+16,7%	
Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)	1 311	1 566	+19,5%	
Freie Selbstfinanzierung²	1 258	1 353	+7,6%	

Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und CEO:

„Das anhaltende Wachstum und die Leistungssteigerung der Saint-Gobain-Gruppe im Laufe des Jahres sind Beweis dafür, dass unsere Strategie greift. Alle Regionen und Hauptsparten haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen, allen voran Frankreich, wo sich die Erholung fortsetzte. Im Einklang mit unserer Fokussierung auf die Verkaufspreise bei wieder ansteigenden Kosten wurden die Preise deutlich angehoben, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte. Die Kosteneinsparungen, eine weitere Priorität, lagen bei 290 Millionen Euro und übertrafen damit die Ziele. Die Saint-Gobain-Gruppe verfolgte weiter ihre rentable Wachstumsstrategie mit einer Forcierung ihrer Finanzinvestitionen – 28 Akquisitionen kleiner und mittelständischer Unternehmen in 2017 – und ihrer Sachinvestitionen mit den Schwerpunkten Schwellenländer, Industrie 4.0 und Digitalisierung, insbesondere im Baufachhandel.

Für 2018 erwarten wir ein weiterhin gutes wirtschaftliches Umfeld. Wir werden unsere strategischen Ziele weiterverfolgen und streben eine erneute Steigerung des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an.“

1. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen

2. Selbstfinanzierung ohne steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen, ohne Sachinvestitionen

Operative Ergebnisse

Die Saint-Gobain-Gruppe erzielte 2017 einen Umsatz von **40.810 Millionen Euro**, eine Steigerung von +4,4% real und von **+4,7% auf vergleichbarer Basis**. Das interne Wachstum wurde sowohl von den Mengen (+2,7%) als auch von den Preisen (+2,0%) getragen, die in allen Hauptsparten und allen Regionen zulegten, trotz der Belastung durch die Cyberattacke im Juni 2017. Der Preiseffekt erhöhte sich (+2,3% im zweiten Halbjahr) bei ansteigenden Rohstoff- und Energiekosten.

Die **Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich durch verstärkte Akquisitionen mit +0,9% auf den Gesamtumsatz aus. Dazu gehörten die Integration von Gesellschaften in Asien und den Schwellenländern (Emix, Tumelero, Solcrom, Megaflex), in neuen Nischentechnologien oder Dienstleistungen (H-Old, France Pare-Brise, Scotframe) sowie die Festigung unserer starken Marktpositionen (Glava, Pietta Glass, SimTek, ergänzende Zukäufe im Baufachhandel). Der Gesamtumsatz hingegen wurde beeinträchtigt durch einen negativen Währungseffekt in Höhe von -1,2% in 2017 (-2,6% im zweiten Halbjahr) und ist insbesondere zurückzuführen auf die Abwertung des britischen Pfunds, des US-Dollars und bestimmter Währungen in Asien und den Schwellenländern gegenüber dem Euro.

Die **Betriebsmarge¹ der Saint-Gobain-Gruppe erhöhte sich auf 7,4%** nach 7,2% in 2016, im zweiten Halbjahr auf 7,7% (nach 7,4% im zweiten Halbjahr 2016). Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen stieg das Betriebsergebnis im zweiten Halbjahr erneut um +12,4%, so dass sich für 2016 insgesamt eine Steigerung von +9,6% ergab.

2017 stand auch im Zeichen der Cyberattacke vom 27. Juni. Der Saint-Gobain-Gruppe ist es gelungen, sehr schnell darauf zu reagieren, um in den operativen Aktivitäten wieder zur Normalität zurückzukehren und die Abwehr zu verstärken. Es wird geschätzt, dass sich die Cyberattacke mit -80 Millionen Euro negativ auf das Betriebsergebnis in 2017 auswirkte. Rund die Hälfte der Auswirkungen durch die Cyberattacke betraf den Baufachhandel, der Rest die industriellen Hauptsparten, vor allem die Bauprodukte. Geografisch betrachtet, war Westeuropa am stärksten betroffen, allen voran die nordischen Länder, Deutschland und Frankreich.

Die **Sachinvestitionen** haben sich von 1,37 Milliarden Euro in 2016 **auf 1,54 Milliarden Euro** in 2017 erhöht, bei einer Konzentration auf Wachstumsinvestitionen außerhalb Westeuropas, auf die Schwerpunkte Industrie 4.0 und Digitalisierung.

Ihre Ziele bei den Kosteneinsparungen hat die Saint-Gobain-Gruppe übertroffen: mit **Einsparungen in Höhe von 290 Millionen Euro** gegenüber 2016.

Die **freie Selbstfinanzierung** stieg deutlich um +7,6% auf 1.353 Millionen Euro.

Der Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen blieb mit 28 Tagen auf einem guten Niveau.

Die Saint-Gobain-Gruppe forcierte ihre **Akquisitionen**, die einen Umsatz von mehr als 500 Millionen Euro Umsatz auf Jahresbasis bringen.

Das von der Schenker-Winkler Holding eingeleitete Gerichtsverfahren zur Wiedererlangung ihrer Stimmrechte dauert an. Saint-Gobain bleibt zuversichtlich mit Blick auf den Abschluss des Projekts zum Erwerb der Kontrollmehrheit an Sika.

Nach Hauptsparten

2017 ist der Umsatz der **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** um +5,3% bei vergleichbaren Bedingungen gestiegen (+6,5% im zweiten Halbjahr). Die Betriebsmarge der Hauptsparte verbesserte sich deutlich von 11,2% auf 12,4%, wozu beide Sparten – Flachglas und Hochleistungswerkstoffe – beigetragen haben.

- Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz der Sparte **Flachglas** 2017 um +5,2% (+4,7% im zweiten Halbjahr). Die Aktivität Fahrzeugglas legte in allen geografischen Gebieten zu, sowohl bei den Mengen als auch bei den Aufträgen, und profitierte insbesondere von der starken Dynamik in Asien und den Schwellenländern. Die von der Bauwirtschaft in Westeuropa abhängigen Umsätze nahmen zu, bei einer anfänglichen Stabilisierung der Verkaufspreise im Floatglas und einem Anstieg der Preise für transformiertes Glas im zweiten Halbjahr; Asien und die Schwellenländer setzten ihr Wachstum fort. Das interne Wachstum und die positive Preis-Kosten-Spanne bei Rohstoffen und Energie ließen die Betriebsmarge auf 10,1% ansteigen, nach 9,1% in 2016.

1. Betriebsmarge = Betriebsergebnis / Umsatz

- Der Umsatz der **Hochleistungswerkstoffe** (HPM) stieg bei vergleichbaren Bedingungen um +5,8% (+9,2% im zweiten Halbjahr) und wurde von allen geografischen Gebieten, insbesondere von Asien und den Schwellenländern, getragen. Nach einem zögerlichen Jahresbeginn verzeichnete Nordamerika eine gute Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr. Auf Jahresbasis betrachtet, legten alle Aktivitäten zu, vor allem die Aktivität Keramiken, die starke Umsätze im zweiten Halbjahr verbuchte. Bei begrenzt steigenden Rohstoff- und Energiekosten konnte sich die Betriebsmarge aufgrund der erzielten Mengen weiter verbessern und lag bei 15,1% nach 13,7% in 2016.

Das interne Wachstum der Hauptsparte **Bauprodukte** betrug +6,2%, +8,8% im zweiten Halbjahr. Die Betriebsmarge lag bei 9,1% nach 9,3% in 2016, im Wesentlichen beeinträchtigt durch die zeitliche Verzögerung zwischen der Erhöhung der Preise und dem Anstieg der Kosten, jedoch mit einem deutlich höheren Preiseffekt zum Jahresende.

- Die **Aktivität Innenausbau** legte aufgrund des Wachstums in Asien und den Schwellenländern auf Jahresbasis um +5,9% zu, im zweiten Halbjahr bei vergleichbaren Bedingungen um +7,6%. Die Erholung bei den Verkaufsmengen in Westeuropa, insbesondere in Frankreich, setzte sich fort. In Nordamerika verbesserte sich das Geschäft in der zweiten Jahreshälfte. Die Verkaufspreise erhöhten sich deutlich, im Laufe des Jahres verschärft, blieben aber hinter dem heftigen Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten zurück, so dass sich die Marge von 10,3% in 2016 auf 9,5% in 2017 verringerte.
- Die **Aktivität Außengestaltung** verzeichnete auf Jahresbasis ein internes Wachstum von +6,7%. Motor war die Verbesserung in allen Aktivitäten im zweiten Halbjahr (+10,1%), vor allem bei den Produkten für die Außengestaltung in den USA. Diese Aktivität profitierte in der zweiten Jahreshälfte von einer witterungsbedingten zusätzlichen Nachfrage in den USA, während das Preis-Umfeld unter Druck blieb. In der Aktivität Rohrleitungsguss setzte eine Erholung ein, mit einer Erhöhung der Verkaufspreise bei einem starken Anstieg der Rohstoffkosten; auf das Jahr betrachtet, gaben die Verkaufsmengen infolge fehlender Großaufträge im Export nach, stabilisierten sich aber im zweiten Halbjahr aufgrund des Wiederaufschwungs in Brasilien und der Verbesserung in China. Die Aktivität Werkmörtel verbuchte ein sehr gutes Jahr. Sie beschleunigte ihr Wachstum im zweiten Halbjahr dank der Entwicklung in Asien und den Schwellenländern und verzeichnete in Brasilien eine Verbesserung in einem allerdings nach wie vor unsicheren Bausektor. Die Betriebsmarge erhöhte sich auf 8,4% gegenüber 7,9% in 2016 trotz des Anstiegs der Rohstoff- und Energiekosten.

Das interne Wachstum der Hauptsparte **Baufachhandel** lag bei 3,6%, im zweiten Halbjahr bei +4,1%. Das Geschäft in Frankreich erholte sich weiter und profitierte von der guten Dynamik im Neubausektor und von den Fortschritten im Renovierungsmarkt. Die nordischen Länder verzeichneten das ganze Jahr hindurch ein anhaltendes Wachstum, ähnlich wie in den Niederlanden und Spanien. Großbritannien erzielte im zweiten Halbjahr das gleiche Wachstum wie in der ersten Jahreshälfte, bei einer Erhöhung der Verkaufspreise und rückläufigen Verkaufsmengen. Deutschland und Brasilien gaben leicht nach. Die Betriebsmarge blieb 2017 stabil bei 3,4% trotz der Auswirkungen durch die Cyberattacke und der verschärften Investitionen in die Digitalisierung. Im zweiten Halbjahr 2017 erhöhte sie sich leicht auf 4,1% (4,0% im zweiten Halbjahr 2016).

Nach Regionen

- In **Frankreich** bestätigte sich die Erholung mit einem internen Wachstum von +3,5% auf Jahresbasis und +4,8% im zweiten Halbjahr, das von der Dynamik im Neubau und den Fortschritten im Renovierungsmarkt profitierte. Die Betriebsmarge stieg von 2,9% in 2016 auf 3,1% in 2017.
- Die **anderen westeuropäischen Länder** verzeichneten auf vergleichbarer Basis ein Umsatzwachstum von +3,1%, im zweiten Halbjahr +3,6%. Zu diesem Wachstum beigetragen haben alle Länder, mit Ausnahme Deutschlands, das zögerlich blieb und von Produktionsverlagerungen betroffen war. Großbritannien setzte sein auf die Preise gestütztes Wachstum fort, trotz geringerer Mengen und mangelnder klarer Verhältnisse. Die Betriebsmarge schrumpfte von 6,2% in 2016 auf 5,9% in 2017 infolge der Auswirkungen durch die Cyberattacke, die hauptsächlich diese Region betraf, sowie aufgrund des Anstiegs der Rohstoff- und Energiekosten.

- **Nordamerika** verzeichnete ein Umsatzwachstum von +6,0% auf vergleichbarer Basis, im zweiten Halbjahr ein Plus von 9,8%. Die Verkaufsmengen im Bausektor entwickelten sich weiterhin gut, wobei sie insbesondere von der witterungsbedingten zusätzlichen Nachfrage im zweiten Halbjahr profitierten; der Industriesektor machte insgesamt deutliche Fortschritte. Der Preiseffekt erhöhte sich leicht vor dem Hintergrund steigender Kosten. Die Betriebsmarge verbesserte sich auf 11,3% nach 10,5% in 2016.
- **Asien und die Schwellenländer** setzten ihre Entwicklung fort mit einem anhaltend hohen internen Wachstum von +9,2%, das von allen Regionen getragen wurde. Allein im zweiten Halbjahr erreichte das Wachstum ein Plus von 11,4%, wozu insbesondere die Verbesserung in Brasilien beitrug. Die Betriebsmarge erhöhte sich weiter von 10,9% auf 11,5% in 2017.

Analyse der konsolidierten Zahlen 2017

Die konsolidierten Zahlen des Geschäftsjahres 2017 wurden vom Verwaltungsrat am 22. Februar 2018 festgestellt. Sie wurden von den Wirtschaftsprüfern geprüft und bestätigt.

In Millionen Euro	2016 (A)	2017 (B)	Veränd. % (B)/(A)
Umsatz	39 093	40 810	4,4%
Betriebsergebnis (BE)	2 818	3 028	7,5%
Betriebliche Abschreibungen	1 180	1 206	2,2%
EBITDA (BE + betriebliche Abschreibungen)	3 998	4 234	5,9%
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste	-312	-337	8,0%
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, Akquisitionsnebenkosten und Earn-Out-Zahlungen	-202	-180	-10,9%
Operatives Ergebnis	2 304	2 511	9,0%
Finanzergebnis	-541	-448	-17,2%
Ertragsteuern	-416	-438	5,3%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	5	0	n.s.
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1 352	1 625	20,2%
Minderheitsanteil	41	59	43,9%
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften, Anteil der Gruppe	1 311	1 566	19,5%
Nettogewinn je Aktie² (in €)	2,36	2,84	20,3%
Bereinigtes Nettoergebnis¹	1 398	1 631	16,7%
Bereinigter Nettogewinn¹ je Aktie² (in €)	2,53	2,96	17,0%
Selbstfinanzierung ³	2 749	3 020	9,9%
Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungs-gewinne⁴	2 628	2 891	10,0%
Sachinvestitionen ⁵	1 370	1 538	12,3%
Freie Selbstfinanzierung⁶	1 258	1 353	7,6%
Finanzinvestitionen	362	641	77,1%
Nettoverschuldung der konsolidierten Gesellschaften	5 644	5 955	5,5%

1. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
2. Errechnet auf Basis der zum 31. Dezember in Umlauf befindlichen Aktien (550.785.719 Aktien in 2017 gegenüber 553.388.403 in 2016)
3. Selbstfinanzierung = Selbstfinanzierung ohne hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
4. Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne = (3) abzüglich steuerliche Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen, nicht wiederkehrenden Rückstellungen
5. Sachinvestitionen: Investitionen in Sachanlagen
6. Freie Selbstfinanzierung = (4) abzüglich Sachinvestitionen

Der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe ist auf vergleichbarer Basis mengen- und preisbedingt um +4,7% gestiegen. Real erhöhte sich der Umsatz um +4,4%, bei einem Währungseffekt von -1,2%, der im zweiten Halbjahr noch zunahm (-2,6%), insbesondere aufgrund der Abwertung des britischen Pfunds, des US-Dollars und bestimmter Währungen in Asien und Schwellenländern gegenüber dem Euro. Die **Veränderungen im Konsolidierungskreis** wirkten sich mit +0,9% aus und spiegelten hauptsächlich die Integration der Akquisitionen wider, die in Asien und den Schwellenländern, in neuen technologischen Nischenmärkten und Dienstleistungen und zur Festigung unserer starken Positionen getätigt worden sind.

Das Betriebsergebnis ist trotz des ungünstigen Währungseffektes real um +7,5% gestiegen, auf vergleichbarer Basis um +9,6%. Die Betriebsmarge erhöhte sich demnach auf 7,4% des Umsatzes, nach 7,2% in 2016. **Das EBITDA** stieg um +5,9% auf 4.234 Millionen Euro, das entspricht einer Marge von 10,4% des Umsatzes gegenüber 10,2% in 2016.

Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste stiegen auf -337 Millionen Euro gegenüber -312 Millionen Euro in 2016, mit geringeren Umstrukturierungskosten, dafür aber mit einem Anstieg der Kosten für die Asbestklagen. In den außerbetrieblichen Gewinnen und Verlusten enthalten ist insbesondere eine Rückstellung in Höhe von 90 Millionen Euro für die Asbestklagen bei CertainTeed in den USA, unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Veräußerungsgewinne und -verluste, die Wertberichtigungen von Anlagebeständen und die Akquisitionsnebenkosten beliefen sich auf -180 Millionen Euro gegenüber -202 Millionen Euro in 2016. 2017 enthielt dieser Posten -237 Millionen Euro für Wertberichtigungen von Anlagebeständen und +57 Millionen Euro für Veräußerungsgewinne und Akquisitionsnebenkosten. **Das operative Ergebnis** stieg demnach um +9,0%.

Das Finanzergebnis verringerte sich deutlich um 17,2% auf -448 Millionen Euro gegenüber -541 Millionen Euro in 2016. Zurückzuführen war dies im Wesentlichen auf die Reduzierung der Kosten für die Bruttoverschuldung auf 2,8% zum 31. Dezember 2017 nach 3,4% zum 31. Dezember 2016.

Der Steuersatz auf das bereinigte Nettoergebnis lag bei 25% gegenüber 27% in 2016, hauptsächlich aufgrund von Faktoren wie der Rückerstattung der 3-prozentigen Dividendensteuer in Frankreich. **Die Ertragsteuern** beliefen sich auf 438 Millionen Euro, gegenüber 416 Millionen in 2016, wobei die US-Steuerreform einen Sondergewinn von 91 Millionen Euro brachte.

Das bereinigte Nettoergebnis (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen) erhöhte sich deutlich um +16,7% auf 1.631 Millionen Euro.

Das Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) stieg 2017 um +19,5% auf 1.566 Millionen Euro.

Die Sachinvestitionen beliefen sich auf 1.538 Millionen Euro (1.370 Millionen Euro in 2016) und entsprachen 3,8% des Umsatzes (3,5% in 2016).

Die Selbstfinanzierung erhöhte sich um +9,9% auf 3.020 Millionen Euro (2.749 Millionen Euro in 2016); vor steuerlichen Auswirkungen von Veräußerungsgewinnen und -verlusten, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohen nicht wiederkehrenden Rückstellungen ist sie um +10,0% auf 2.891 Millionen Euro gestiegen; die **freie Selbstfinanzierung** hat sich um +7,6% auf 1.353 Millionen Euro erhöht (3,3% des Umsatzes nach 3,2% in 2016).

Der Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen blieb mit 28 Umsatztagen auf einem guten Niveau. Wertmäßig entspricht dies einem Anstieg von 130 Millionen Euro (auf 3.140 Millionen Euro).

Die Finanzinvestitionen in Höhe von 641 Millionen Euro (362 Millionen Euro in 2016) dienten gezielten Akquisitionen in Asien und den Schwellenländern (Megaflex, Isoroc, Tumelero), in technologischen Nischenmärkten oder Dienstleistungen (TekBond, Maris, Scotframe) und zur Konsolidierung unserer Positionen (Glava, Biolink, Kirson, Wattex, SimTek, ergänzende Zukäufe im Baufachhandel).

Die Nettoverschuldung erhöhte sich von 5,64 auf 5,95 Milliarden Euro, insbesondere aufgrund der Beschleunigung bei den Akquisitionen und des Rückkaufs von Aktien in Höhe von 403 Millionen Euro. Die Nettoverschuldung entspricht 32% des Eigenkapitals (Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften) gegenüber 29% zum 31. Dezember 2016.

Die Quote „Nettoverschuldung/EBITDA“ lag zum 31. Dezember 2017 unverändert bei 1,4.

Asbestklagen in den USA

2017 wurden rund 3.100 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, etwas weniger als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wurden ca. 3.900 Klagen durch einen Vergleich geregelt (gegenüber 3.700 in 2016). Damit lag die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 31. Dezember 2017 bei ca. 34.300, rund 800 weniger als zum 31. Dezember 2016.

Die Gesamtsumme der in den letzten zwölf Monaten gezahlten Entschädigungen beläuft sich per Ende Dezember 2017 auf 76 Millionen Dollar, nach 97 Millionen Dollar in 2016. Aufgrund dieser Entwicklung und der in 2017 gebildeten Rückstellung in Höhe von 90 Millionen Euro beläuft sich die Gesamtrückstellung für die Asbestklagen bei CertainTeed zum 31. Dezember 2017 auf 555 Millionen Dollar gegenüber 562 Millionen Dollar zum 31. Dezember 2016.

Dividende

Der Verwaltungsrat der Compagnie hat auf seiner Sitzung am 22. Februar 2018 beschlossen, der Hauptversammlung am 7. Juni 2018 die Ausschüttung einer **Dividende in Höhe von 1,30 Euro pro Aktie** (gegenüber 1,26 Euro in 2016) vorzuschlagen, ein erneuter Beweis unserer Fokussierung auf den Shareholder Return vor dem Hintergrund der guten Ergebnisse 2017 und unseres Vertrauens in die Zukunft. Die Dividende entspricht **44% des bereinigten Nettoergebnisses je Aktie**, d.h. einer Rendite von 2,8% auf Basis des Schlusskurses vom 29. Dezember 2017 (45,98 Euro). Ex-Dividenden-Tag ist der 11. Juni. Die Zahlung der Dividende erfolgt am 13. Juni 2018.

Handlungsprioritäten und Ausblick

Die Saint-Gobain-Gruppe hat sich 2017 weiterhin auf die Umsetzung ihrer strategischen Prioritäten konzentriert:

- **290 Millionen Euro Einsparungen** gegenüber 2016, mehr als geplant im Rahmen des Programms zur Einsparung von 1,2 Milliarden Euro zwischen 2017 und 2020. Die Fokussierung auf die Schwerpunktthemen Industrie 4.0 und Digitalisierung beginnt Früchte zu tragen;
- **28 Zukäufe** kleiner und mittlerer Unternehmen für insgesamt **641 Millionen Euro** sowie Veräußerungen in Höhe von 213 Millionen Euro im Rahmen der Portfolio-Optimierung, die zwei Milliarden Euro für Akquisitionen zwischen 2017 und 2020 vorsieht;
- **Rückkauf von 8,3 Millionen Aktien** (403 Millionen Euro) im Einklang mit den langfristigen Zielen sowie Einziehung von sieben Millionen Aktien, so dass sich die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien reduzierte und per Ende Dezember 2017 bei 550,8 Millionen lag (gegenüber 553,4 Millionen per Ende Dezember 2016).

2018 dürfte die Saint-Gobain-Gruppe weiterhin von einem günstigen Umfeld profitieren:

- anhaltendes Wachstum in **Frankreich**, das vom Neubausektor und den Fortschritten auf dem Renovierungsmarkt getragen wird;
- Fortschritte in den **anderen westeuropäischen Ländern** trotz weiterer Ungewissheit in Großbritannien;
- Wachstum in **Nordamerika** sowohl in der Bauwirtschaft als auch in der Industrie;
- gute Dynamik in **Asien und den Schwellenländern**.

Die Saint-Gobain-Gruppe geht für 2018 von folgenden Entwicklungen in ihren Hauptsparten aus:

- weiteres Wachstum und gutes Margenniveau in der Hauptsparte **Innovative Werkstoffe**;
- Erhöhung der Mengen und Preise mit einer Fokussierung auf die Preis-Kosten-Spanne in der Hauptsparte **Bauprodukte**;
- die Hauptsparte **Baufachhandel** dürfte von einem Mengenwachstum in Westeuropa profitieren.

Die Saint-Gobain-Gruppe wird im Cash Management und mit Blick auf die finanzielle Solidität weiterhin große Disziplin ausüben. Insbesondere wird sie sich weiterhin auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

- **Fokussierung auf die Verkaufspreise** bei anhaltendem Kostendruck;
- **ihr Kostensparprogramm** zur Erzielung zusätzlicher Einsparungen in Höhe von rund **300 Millionen** auf der Kostenbasis 2017;
- ihr **Sachinvestitionsprogramm** in Höhe von rund 1,7 Milliarden Euro (ca. 4% des Umsatzes, was im Einklang mit unseren Zielen steht) mit der Fokussierung auf Wachstumsinvestitionen außerhalb Europas, auf die Produktivität (Industrie 4.0) und die Digitalisierung insbesondere im Baufachhandel;
- ihre **F&E-Investitionen** zur Unterstützung ihrer Strategie der Differenzierung und Förderung von Lösungen mit höherem Mehrwert;
- **ihre Konzentration auf das Generieren einer hohen freien Selbstfinanzierung.**

2018 strebt die Saint-Gobain-Gruppe eine erneute Steigerung ihres Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an.

Finanzagenda

- Umsatz erstes Quartal 2018: *26. April 2018*, nach Börsenschluss
- Ergebnisse erstes Halbjahr 2018: *26. Juli 2018*, nach Börsenschluss

Kontakte Analysten, Investoren		Pressekontakte	
Vivien Dardel	+33 1 47 62 44 29	Laurence Pernot	+33 1 47 62 30 10
Florent Nouveau	+33 1 47 62 30 93	Susanne Trabitzzsch	+33 1 47 62 43 25
Floriana Michalowska	+33 1 47 62 35 98		

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für den betreffenden Berichtszeitraum werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorangegangenen Berichtszeitraum berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für den betreffenden Berichtszeitraum und diejenigen für den vorangegangenen Berichtszeitraum werden auf Basis der Wechselkurse im vorangegangenen Berichtszeitraum berechnet (Währungseffekt).
- von Änderungen in den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

Alle Indikatoren in dieser Mitteilung, die nicht in einer Fußnote definiert sind, werden in den Anmerkungen zu den Geschäftszahlen zum 31. Dezember 2017 erklärt, der unter folgendem Link aufgerufen werden kann: www.saint-gobain.com/en/full-year-2017-results

Die Erklärungen zu den Indikatoren finden Sie in den folgenden Anmerkungen:

Selbstfinanzierung / Cash flow from operations	Note 3
Nettoverschuldung / Net debt	Note 8
EBITDA	Note 3
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste / Non-operating costs	Note 3
Betriebsergebnis / Operating income	Note 3
Finanzergebnis / Net financial expense	Note 8
Bereinigtes Nettoergebnis / Recurring net income	Note 3
Operatives Ergebnis / Business income	Note 3

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen unter www.saint-gobain.com